

Einführung

Wozu debattieren? Wir sind doch nicht im Bundestag! Debattiert wird jedoch auch anderswo, nämlich überall, wo eine Entscheidung ansteht und sich die Frage stellt: „Ja oder nein? Sollen wir oder sollen wir nicht?“ Debatten entstehen daher ganz von selbst: in der Familie und im Verein, in der Stadt und in der Schule – etwa, wenn Schülerinnen und Schüler einen Beitrag zum Schulfest planen oder sich über das Ziel der nächsten Klassenfahrt verständigen.

An jeder weiterführenden Schule ist es möglich, auch im Unterricht zu debattieren. Mit einfachen Themen (z. B. „Sollen in unserer Klasse neue Poster aufgehängt werden?“) und einfachen Redestrukturen (z. B. „Frage – Grund – Antwort“) können Schülerinnen und Schüler schon ab Klasse 5 das Debattieren probieren. Spielerische Übungen bieten sich als Einstieg an und aktivieren die gesamte Klasse.

Das vorliegende Buch, zugleich offizielles Lehrwerk für Lehrkräfte bei Jugend debattiert, zeigt Ihnen in dreißig verschiedenen Übungen, wie man die Debatte als Gesprächsform in den Unterricht einführen und methodisch nutzen kann. Das erste Kapitel heißt „Debattieren probieren“ und lädt Sie ein, gleich anzufangen. Die Übungen der folgenden vier Kapitel zielen auf vier zentrale Fertigkeiten: „Voraussetzungen klären“, „Position beziehen“, „Aufeinander eingehen“ und „Schlüsse ziehen“. Das sechste Kapitel „Debattieren trainieren“ rundet das Übungsprogramm ab.

Alle Übungen sind systematisch aufeinander abgestimmt und im Unterricht aller Jahrgangsstufen weiterführender Schulen einsetzbar. Der Schwierigkeitsgrad der Übungen richtet sich nach dem jeweils gewählten Thema. Die Struktur des Übungsprogramms wird am Ende des Buches unter der Überschrift „Das Curriculum“ erläutert. Sie können die Übungen sowohl zu ganzen Unterrichtsreihen verbinden, als auch einzelne Übungen kontinuierlich im Rahmen Ihres jeweiligen Fachunterrichts verwenden. Zur besseren Planung sind den Übungen Zeitangaben beigelegt. Sie sind jedoch nur als Anhaltspunkte zu verstehen. Je nach Stand der Klasse können deutliche Abweichungen angebracht sein.

Im zweiten Band *Debattieren unterrichten II: Grundlagen, Erweiterungs- und Vertiefungsmöglichkeiten* werden auf der Basis des hier vorgestellten systematischen Ansatzes Methoden vorgestellt, um die beim Debattieren erworbenen Fähigkeiten differenziert weiterzuentwickeln und mit anderen Kompetenzbereichen zu verknüpfen.

Unter dem Titel *Debattieren lernen* ist außerdem ein Arbeitsheft für Schüler erhältlich, das in seinem Aufbau auf das vorliegende Buch abgestimmt ist. Das Arbeitsheft ist ebenfalls in sechs Kapitel gegliedert, die sich auf die sechs Lernziele des Curriculums beziehen. Jedes Kapitel

enthält Übungsanleitungen, Abschnitte zur selbstständigen Bearbeitung, Beispieltex-te und Hinweise darauf, wie das Gelernte vertieft und auch außerhalb von Jugend debattiert ange-wendet werden kann. Die Ausgabe für Sprachlernende enthält darüber hinaus Redemittel-karten und weitere Materialien, die separat paginiert sind. Im vorliegenden Buch finden sich Verweise auf *Debattieren lernen* in der Kurzinformation am Seitenkopf. Diese Verweise beziehen sich stets auf beide Ausgaben dieses Arbeitshefts für Schülerinnen und Schüler.

Was haben nun Ihre Schülerinnen und Schüler davon, debattieren zu lernen? Debattier-fähigkeiten sind in und außerhalb der Schule nützlich: In Referaten, Abschlussprüfungen und Bewerbungsgesprächen hat bessere Chancen, wer frei und zusammenhängend reden kann. Auch Präsentationen mit Medieneinsatz gelingen besser, wenn man weiß, wie man Reden aufbaut und klar strukturiert. Ebenso profitiert das Aufsatzschreiben: Wer debattieren kann, versteht auch, eine These zu erörtern. Die Reden zur Eröffnung einer Debatte sind hierfür eine hervorragende Übung.

Schülerinnen und Schüler, die sich regelmäßig im Debattieren üben, gewinnen kontinuier-lich an methodischen, sozialen und personalen Kompetenzen. Sie lernen, ausführlicher zu sprechen und sich kurz zu fassen, genau zuzuhören und schneller zum Punkt zu kommen, Gründe für die eigene Sicht anzugeben und die Gründe der anderen genau zu prüfen. Und sie lernen, gegensätzliche Meinungen auszuhalten, Perspektivwechsel zu vollziehen und Kon-flikte sprachlich zu lösen.

Schülerinnen und Schüler, die gelernt haben, sowohl ihre eigene Position konzentriert und folgerichtig darzustellen als auch die Argumente der Gegenseite einzubeziehen, sind selbst-bewusst und teamfähig. Sie sind in der Lage, andere zu respektieren und eigene Interessen mit den Interessen anderer zu vermitteln. Diese Fähigkeit ist die Basis gemeinsam getragener Entscheidungen und eine Grundlage unserer freiheitlichen Demokratie.

Jugend debattiert ist ein Programm auf Initiative und unter der Schirmherrschaft des Bun-despräsidenten. Träger des Programms sind die Gemeinnützige Hertie-Stiftung und die Heinz Nixdorf Stiftung in Kooperation mit der Kultusministerkonferenz, den Kultusministerien und den Parlamenten der Länder. Gefördert wird Jugend debattiert vom Bundesministerium für Bildung und Forschung. Im Mittelpunkt steht ein bundesweiter Wettbewerb für Schülerinnen und Schüler ab Klasse 8. Dem Wettbewerb geht stets das gemeinsame Training im Unterricht voraus. Weitere Informationen zu Jugend debattiert finden Sie am Ende dieses Buchs und im Internet unter www.jugend-debattiert.de.

Wir wünschen Ihnen viel Erfolg und spannende Debatten!